



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement des Innern EDI
Tabakpräventionsfonds TPF

Mission Kinder- und Jugendprogramm

Auf dem Weg zu einem kohärenten Jugendschutz

Von der Programmsteuerung am 18. Juni 2020 in Kraft gesetzt.

Version 1.0
Tabakpräventionsfonds TPF
Aktenzeichen 240.0009-1/21
info@tpf.admin.ch
<http://www.tabak-praevention.ch>

Inhalt

1	Was uns herausfordert	3
2	Was wir erreichen wollen.....	3
3	Wo wir stark sein wollen.....	4
	Strategische Achse 1: Die Lebenswelten verändern.....	4
	Strategische Achse 2: Die Zivilgesellschaft mobilisieren.....	5
	Strategische Achse 3: Unser Vorhaben angemessen positionieren	6
	Strategische Achse 4: Die verschiedenen Kräfte bündeln	7
4	Was uns ausmacht.....	8
	Wir setzen Kinder und Jugendliche an die erste Stelle	8
	Wir suchen nach neuen Wegen und Verbündeten	8
	Wir denken und handeln ganzheitlich.....	8

Einleitung

Aus dem Tabakpräventionsfonds werden Mittel für Massnahmen der Tabakprävention ausgerichtet. Gestützt auf seine Verordnung und seine Strategie [stellt der Tabakpräventionsfonds 45% seiner Einnahmen für das Kinder- und Jugendprogramm 2018-2025 zur Verfügung](#).

In diesem Dokument wird die Mission des Kinder- und Jugendprogramms dargestellt. Es versteht sich als [verbindliche strategische Grundlage für alle im Programm engagierten Partnerinnen und Partner](#). Deshalb ist es in der Wir-Form formuliert. Die operative Zusammenarbeit der Programmbeteiligten wird im Dokument «Programmauftrag» geregelt.

Basis für diese erste Version der Mission des Kinder- und Jugendprogramm bilden zahlreiche Gespräche mit den Programmpartnerinnen und Programmpartner sowie Erkenntnisse und Erfahrungen in In- und Ausland. Die Mission wurde von der Programmleitung unter Konsultation ausgewählter Fachexpertinnen und -experten erstellt und von der Programmsteuerung im Juni 2020 in Kraft gesetzt. Sie wird in regelmässigen Abständen überprüft und angepasst.

1 Was uns herausfordert

Die [Bundesverfassung](#) der Schweizerischen Eidgenossenschaft spricht den Kindern und Jugendlichen im Artikel 11 den Anspruch auf besonderen Schutz ihrer Unversehrtheit und auf Förderung ihrer Entwicklung zu. Sie sollen ihre Rechte im Rahmen ihrer Urteilsfähigkeit ausüben können.

Bund und Kantone haben mit den Strategien zur [Prävention nichtübertragbarer Krankheiten](#) und mit der Suchtstrategie diesen Anspruch bestärkt: Alle Menschen sollen einen gesunden Lebensstil in einem gesundheitsförderlichen Umfeld pflegen können. Suchterkrankungen sollen vermieden und deren negative Auswirkungen verringert werden.

[Tabak und Nikotin haben starke negative Auswirkungen](#) auf die Entwicklung von Kindern und Jugendlichen. Durch ihre Suchtwirkung schränken sie ihre Freiheit ein. Der aktive und passive Konsum machen krank.

In der Schweiz wird der gesellschaftlichen Verantwortung für [besonderen Schutz und Förderung](#) gegenüber den Kindern und Jugendlichen bezüglich Tabak und Nikotin nicht ausreichend nachgekommen. Es sind immer noch viele Kinder und Jugendliche von den Konsequenzen des Tabak- und Nikotinkonsums auf ihrer Gesundheit, Entwicklung und Autonomie betroffen.

Unsere Gesellschaft, alle Präventionsorganisationen und der Tabakpräventionsfonds stehen in der Pflicht, alles dafür zu tun, dass Kinder und Jugendliche [ein Leben frei von Tabak und Nikotin](#) führen können. Kinder und Jugendliche sollten in einem Umfeld leben, wo Tabak- und Nikotinprodukte nicht vorkommen, in dem sie sich also ohne diese Beeinträchtigung entfalten und entwickeln können. Viele Menschen in der Schweiz teilen dieses Anliegen. Sie erwarten von uns die notwendigen [glaubwürdigen und wirksamen Präventionsmassnahmen](#).

2 Was wir erreichen wollen

Das Kinder- und Jugendprogramm lässt sich von folgender [Vision](#) leiten:

Die Kinder und Jugendlichen in der Schweiz führen ein Leben frei von Tabak und Nikotin.

Um diese Vision zu verfolgen, wollen wir drei [Ziele](#) erreichen:

- 1 Das Verhalten von Erwachsenen und die Lebenswelten, in denen sich Kinder und Jugendliche bewegen, tragen dazu bei, dass ein Leben frei von Tabak und Nikotin für Kinder und Jugendliche einfacher und attraktiver ist.
- 2 Kinder, Jugendliche und ihnen nahestehende Erwachsene kennen die Auslöser und die Auswirkungen des Tabak- und Nikotinkonsums, können sich eine Meinung bilden, gute Entscheide treffen und aktiv zu einem gesunden Leben für sich und die anderen beitragen.
- 3 Bei der Gesundheitsförderung und Prävention wird themenübergreifend zusammengearbeitet. Das Engagement für den Schutz und die Förderung von Kinder und Jugendlichen wird ganzheitlich und vernetzt angegangen.

3 Wo wir stark sein wollen

Dank der [internationalen und nationalen Erfahrungen und Empfehlungen](#) wissen wir, was getan werden kann, damit ein Leben frei von Tabak und Nikotin für Kinder und Jugendliche einfach und attraktiv ist: In der Bevölkerung braucht es Sensibilität für die Herausforderungen und Handlungsmöglichkeiten beim Schutz der Kinder und Jugendlichen. Es braucht eine verständliche Haltung und einen kohärenten Umgang in allen für die Kinder und Jugendlichen wichtigen Bereichen der Gesellschaft. Dazu gehört ganz besonders, dass Verkauf, Werbung und Konsum von Tabak- und Nikotinprodukten entsprechend geregelt werden. Und es braucht Gestaltungsräume und Wertschätzung für alle, ob jung oder alt, die sich für ein Leben frei von Tabak und Nikotin engagieren. Mit anderen Worten: [Ein Leben frei von Tabak und Nikotin muss zur gesellschaftlichen Normalität werden.](#)

Das Kinder- und Jugendprogramm orientiert sich an diesen Empfehlungen und fokussiert in den kommenden Jahren auf die folgenden strategischen Achsen.

Strategische Achse 1: Die Lebenswelten verändern

Strukturen und Lebensbedingungen haben entscheidenden Einfluss auf die Möglichkeiten der Kinder und Jugendlichen zu einer gesunden und gelingenden Entwicklung und Entfaltung. Die Verantwortung hierfür liegt bei den Erwachsenen und der ganzen Gesellschaft. Es ist aus unserer Sicht nicht gerechtfertigt und nicht zielführend, von Kindern und Jugendlichen ein Verhalten zu verlangen, wenn nicht gleichzeitig die dafür notwendigen Rahmenbedingungen geschaffen oder verbessert werden. Erst dann sind die Kinder und Jugendlichen frei, gelernte Kompetenzen effektiv einzusetzen.

Wir sehen die Gesellschaft in der Verantwortung, den Kontext und die Lebenswelten der Kinder und Jugendlichen so zu gestalten, dass für sie ein Leben frei von Tabak und Nikotin attraktiv und einfach ist. [Deshalb setzt das Programm mit seinen Massnahmen da an, wo Menschen die Lebenswelten und Verhältnisse kinder- und jugendfreundlich gestalten.](#)

Welchen Platz und welchen Wert Tabak- und Nikotinkonsum in der Gesellschaft einnimmt, halten wir von grundlegender Bedeutung dafür, dass ein Leben frei von Tabak und Nikotin attraktiv und einfach ist. [Deshalb fördert und ermöglicht das Programm mit seinen Massnahmen die breite Reflexion gesellschaftlicher Vorstellungen und Erwartungen und nimmt aktiv am öffentlichen Diskurs teil.](#)

Das Kinder- und Jugendprogramm legt die Priorität auf folgende [Ansatzpunkte](#), um die Lebenswelten zu verändern:

- Wir ermöglichen Kindern und Jugendlichen, ihre Lebenswelten zu hinterfragen und mitzugestalten.
- Wir zeigen auf, wie Tabak- und Nikotininteressen Gesellschaft und Politik gezielt beeinflussen.
- Wir verändern die Art, wie über die Produkte, den Konsum und die Prävention gesprochen wird.
- Wir thematisieren und reduzieren die Sichtbarkeit und Zugänglichkeit von Produkten, Werbung und Konsum.
- Wir machen die Vorteile der Abwesenheit von Tabak- und Nikotinprodukten und -konsum erlebbar.

Strategische Achse 2: Die Zivilgesellschaft mobilisieren

Der Tabak- und Nikotinkonsum der Kinder und Jugendlichen betrifft die ganze Gesellschaft. Es ist eine gesellschaftliche Aufgabe, dafür zu sorgen, dass Kinder und Jugendliche gesund aufwachsen und sich erfolgreich entwickeln können. Viele Menschen und Organisationen kümmern sich in unterschiedlichen Bereichen für das Wohl der Kinder und Jugendlichen. Auch viele Kinder und Jugendliche selber setzen sich nach ihren Möglichkeiten für ihre Interessen und Bedürfnisse ein. Sie alle sollen sich auch für ein Leben frei von Tabak und Nikotin einsetzen können.

Alle, die sich für das Wohl der Kinder und Jugendlichen einsetzen oder einsetzen wollen, müssen auch die Bedeutung des Tabak- und Nikotinkonsums für ihre eigenen Lebenswelten und Einflussbereiche kennen. [Deshalb schafft das Programm mit seinen Massnahmen Transparenz, klärt über Umstände, Ursachen und Konsequenzen auf und sensibilisiert für den Handlungsbedarf.](#)

Wer sich für ein Leben frei von Tabak und Nikotin einsetzen will, sollte hierzu auch die Gelegenheit und die notwendige Unterstützung haben. Das gilt insbesondere für Kinder, Jugendliche und ihnen nahestehende Erwachsene. [Darum setzt sich das Programm mit seinen Massnahmen für alle ein, die sich engagieren wollen, verschafft ihnen Handlungsmöglichkeiten und Einfluss und bietet Beistand.](#)

Kinder und Jugendliche müssen sich beteiligen können, wenn es darum geht, ihre Lebenswelten zu gestalten oder ihnen Unterstützung zu ermöglichen. Als Direktbetroffene sind sie berechtigt und glaubwürdig, Veränderungen einzufordern und Unterstützungsbedarf aufzuzeigen. [Darum setzt das Programm mit seinen Massnahmen auf eine möglichst starke Partizipation von Kindern und Jugendlichen in allen Bereichen.](#)

Das Kinder- und Jugendprogramm legt die Priorität auf folgende [Ansatzpunkte](#), um die Zivilgesellschaft zu mobilisieren:

- Wir geben motivierten Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen Möglichkeiten, aktiv zu werden.
- Wir involvieren Kinder und Jugendlichen bei der Erarbeitung und Umsetzung von Massnahmen.
- Wir machen engagierte Menschen und Organisationen sichtbar und vernetzen sie.
- Wir arbeiten mit Menschen zusammen, die öffentlich Sichtbarkeit haben und Verantwortung tragen.
- Wir suchen nach gemeinsamen Interessen und ermöglichen neue Kooperationsformen.
- Wir stellen den Zugang zu Expertise und Unterstützung durch Fachpersonen sicher.
- Wir fördern das Wissen über Bedeutung und Aspekte eines Lebens frei von Tabak und Nikotin.
- Wir reagieren auf gesellschaftliche und politische Entwicklungen und fordern ein.

Strategische Achse 3: Unser Vorhaben angemessen positionieren

Der Schutz der Kinder und Jugendlichen und die Förderung ihrer Entwicklung und Entfaltung sind Aufgaben der Gesellschaft zu deren Erfüllung die Gesundheitsförderung und Prävention ihren Beitrag leistet. Die Bevölkerung und die Zielgruppen erwarten verständliche und für sie relevante Botschaften und brauchen sinnvolle, hilfreiche und motivierende Unterstützung, um den Kindern und Jugendlichen ein Leben frei von Tabak und Nikotin zu ermöglichen.

Wir sind überzeugt, dass der verfassungsmässig garantierte Schutz der Kinder und Jugendlichen nur durch die Gewährung eines Lebens frei von Tabak und Nikotin möglich ist. Tabak und Nikotin beschränken Unversehrtheit, Unabhängigkeit und Entfaltung der Kinder und Jugendlichen. [Deshalb positioniert sich das Programm mit seinen Massnahmen als Beitrag zum Jugendschutz und zur Förderung der Kinder und Jugendlichen.](#)

Jugendschutz und Gesundheit sind gesellschaftliche Themen und Aufgaben. Wir verstehen Tabak- und Nikotinkonsum nicht nur als individuelles Verhalten, sondern vor allem als in soziale Beziehungen und gesellschaftliche Umstände eingebettetes Handeln. [Deshalb adressiert das Programm mit seinen Massnahmen vor allem das Potential der Gesellschaft und nicht nur der einzelnen Menschen.](#)

Uns ist die Haltung wichtig, mit der wir uns für ein Leben frei von Tabak und Nikotin engagieren. Der Nutzen und die Chancen stehen im Vordergrund und wir respektieren die individuellen Interessen der Kinder und Jugendlichen und der betroffenen Erwachsenen. [Deshalb legt das Programm mit seinen Massnahmen Wert auf Glaubwürdigkeit und Respekt. Es will motivieren, unterstützen und den Kindern, Jugendlichen und allen Engagierten Freude bereiten.](#)

Das Kinder- und Jugendprogramm legt die Priorität auf folgende [Ansatzpunkte](#), um sich angemessen zu positionieren:

- Wir stellen uns in den Dienst der Rechte und Freiheiten der Kinder und Jugendlichen.
- Wir achten auf den Mehrwert für die Zielgruppen und die Bevölkerung (primum non nocere).
- Wir ermöglichen allen Engagierten und Interessierten schöne Erlebnisse und Erfolge.
- Wir beziehen uns auf die Programmziele und diversifizieren Themen, Ansätze und Perspektiven.
- Wir suchen und stärken Partnerschaften ausserhalb der Gesundheitsförderung und Prävention.
- Wir bringen unsere Anliegen zu Tabak und Nikotin aktiv und angemessen in nationale und kantonale Strategien ein.
- Wir kommunizieren positiv, differenziert, optimistisch und zielgruppengerecht.
- Wir sorgen für eine kohärente und glaubwürdige Kommunikation zu spezifischen Themen.
- Wir stärken die professionelle Begleitung und Reflexion unserer Kommunikation.

Strategische Achse 4: Die verschiedenen Kräfte bündeln

In der Schweiz engagieren sich unterschiedliche Organisationen und Personen auf unterschiedlichen föderalen Ebenen dafür, dass Kinder und Jugendliche ein Leben frei von Tabak und Nikotin führen können. Um als Programmpartnerinnen und -partner gemeinsam erfolgreich handeln zu können, ist es unabdingbar, dass alle auf dieselben Ziele hinarbeiten und ihr Vorgehen abstimmen. Dabei bringen alle ihre Stärken ein und sind auch bereit, für das Ganze gewisse Eigeninteressen zurückzustellen.

Das Kinder- und Jugendprogramm wirkt als Zusammenspiel von aufeinander abgestimmten, miteinander verbundenen und sich ergänzenden Massnahmen. Die gemeinsamen Ziele können wir nur erreichen, wenn wir Verbindlichkeit schaffen und alle am selben Strang ziehen. [Deshalb werden das Programm und seine Massnahmen anhand verbindlicher strategischer und operativer Vorgaben gesteuert und koordiniert.](#)

Die verschiedenen Beteiligten im Kinder- und Jugendprogramm sollen sich gemäss ihren Möglichkeiten, Kompetenzen und Handlungsspielräumen einbringen. Dafür sind eine effiziente Zusammenarbeit, verschiedene Finanzierungsmodelle und die Offenheit für neue Aufgaben wichtig. [Deshalb fördern das Programm und seine Massnahmen eine angemessene Aufgabenteilung anhand klarer Rollen und Verantwortlichkeiten.](#)

Die Programmpartnerinnen und -partner bringen verschiedene Kompetenzen und Kenntnisse ein, um gemeinsame Ideen und Lösungsansätze zu entwickeln, von welchen wiederum alle profitieren sollen. [Deshalb schaffen das Programm und seine Massnahmen Gelegenheiten, um Wissen und Erfahrungen zu teilen, gemeinsam Positionen zu erarbeiten und den Austausch über die Grenzen des Programms und der Prävention hinaus zu suchen.](#)

Um Kontinuität in der Zusammenarbeit zu ermöglichen, sind Massnahmen mit einer längerfristigen Perspektive notwendig. Daneben gibt es immer wieder Vorhaben, die schnell und mit geringem Aufwand zu sichtbaren Ergebnissen führen können. [Deshalb entwickeln sich das Programm und seine Massnahmen kontinuierlich weiter und nutzen Quick-wins und Low-Hanging-Fruits.](#)

Das Kinder- und Jugendprogramm legt die Priorität auf folgende [Ansatzpunkte](#), um die verschiedenen Kräfte zu bündeln:

- Wir halten im Programmauftrag transparent fest, wie wir zusammenarbeiten. Dabei klären wir unsere Rollen, damit wir einzelne Kompetenzen bei einzelnen Partnern konzentrieren, stärken und mit externer Fachexpertise ergänzen können.
- Der Tabakpräventionsfonds finanziert vorwiegend die übergreifende Unterstützung der Programmpartner sowie die Entwicklung von Massnahmen. Die Kantone engagieren sich für die situationsgerechte Umsetzung und Vernetzung.
- Wir arbeiten mit Organisationen und Menschen aus dem jeweiligen Setting zusammen. Die Fachorganisationen übernehmen dabei eine ermöglichende und unterstützende Rolle. Wir verzichten auf Massnahmen, wenn es kein Interesse, kein Bedürfnis oder keine Mittragenden im Setting gibt.
- Wir betreiben längerfristige Massnahmen die möglichst viele umsetzen und nutzen können und entwickeln diese kontinuierlich weiter.
- Wir lassen das Programm, seine Massnahmen und unsere Arbeit wissenschaftlich begleiten und nehmen die gewonnenen Erkenntnisse auf.
- Wir nutzen bestehende Gefässe oder schaffen neue, um uns regelmässig auszutauschen, an Herausforderungen zu arbeiten und gemeinsam Positionen zu grundlegenden Themen oder Fragestellungen zu erarbeiten.

4 Was uns ausmacht

Wir setzen Kinder und Jugendliche an die erste Stelle

Ausgangspunkt unsers Engagements und unserer Massnahmen sind die Kinder und Jugendlichen: die Themen, die sie beschäftigen und die Lebenswelten, in denen sie sich bewegen. Wir suchen mit den Kindern und Jugendlichen nach Möglichkeiten, wie ein Leben frei von Tabak und Nikotin ihre Bedürfnisse und Wünsche unterstützen kann. Wir verzichten darauf, Kindern und Jugendlichen unsere Ziele und Wünsche aufzudrängen und betrachten sie als Expertinnen und Experten.

Die Bedürfnisse der Kinder und Jugendlichen gehen vor. Wir verlangen überzeugende Argumente, um Interessen der Erwachsenen oder wirtschaftliche Interessen vor jene der Kinder und Jugendlichen zu stellen. Wir wahren die **Rechte und Ansprüche der Kinder und Jugendlichen** und schenken den Voraussetzungen und Bedürfnissen eines gesunden Aufwachsens und einer gelungenen Entwicklung besondere Beachtung.

Wir begegnen den Kindern und Jugendlichen mit **Wertschätzung und Respekt**. Wir nehmen ernst, was sie sagen. **Wir geben ihnen eine Stimme**, weil sie es sind, die sich am glaubwürdigsten für ihre Interessen äussern. Unser Programm will die Zielgruppen stärken, unterstützen, wertschätzen, positive Emotionen hervorrufen und nicht herabsetzen, ausschliessen, in Frage stellen oder ihre Stimmung negativ beeinflussen. Bei schwierigen Fragen und Situationen **lassen wir die Kinder und Jugendlichen nicht alleine** und bieten Handlungsmöglichkeiten und Unterstützung.

Wir suchen nach neuen Wegen und Verbündeten

Wir haben **Mut zu neuen Ideen und Ansätzen**. Wir fürchten uns nicht vor dem Scheitern, weil wir aus Fehlern lernen. **Wir entwickeln uns und die Massnahmen des Programms weiter**. Wir beenden oder verändern Massnahmen, die sich nicht mehr bewähren.

Es gibt viele interessierte und engagierte Menschen und Organisationen, die auf dieselben Ziele hinarbeiten wie wir. **Wir wollen diese stärken und sind offen, neuen Zusammenarbeiten einzugehen** und uns mit andere zu koordinieren.

Wir setzen uns positiv, ermutigend und befreiend für ein Leben frei von Tabak und Nikotin ein. Wir wollen mit unseren Themen und Zielen viele **Menschen faszinieren**, indem wir existentielle Fragen wie Freiheit und Manipulation oder Identität und Beziehungen ansprechen.

Wir denken und handeln ganzheitlich

Die Gesundheit der Menschen wird durch ihre Lebensbedingungen sowie durch die Lebens- und Verhaltensweisen beeinflusst. Diese betrachten wir nicht isoliert voneinander. **Das Programm ist in allen für die Kinder und Jugendlichen relevanten Bereichen und auf allen Ebenen aktiv**.

Menschen sind soziale Wesen und entscheiden und handeln nicht nur auf der Basis von rationalen Überlegungen. **Wir haben ein ganzheitliches Menschenbild** und wollen den Emotionen und sozialen Beziehungen in unseren Massnahmen das notwendige Gewicht geben. Wir setzen auf Erfahrungen durch konkretes Handeln als wichtige Quellen der Weiterentwicklung.